Overdooz

Auteur : Florent Lachèvre

Date : 10 August 2020

Der Straßburger Dooz Kawa, Figur eines Raps, der nach Asphalt riecht, erzählt seinen

physischen und spirituellen Lebensweg in *Nomad's Land.*

Ich erscheine so echt, dass ich das Original meines Spiegelbildes sein könnte" rappt Dooz Kawa auf *Rester vrai* (2001), während er Mitglied des Kollektivs T-Kaï Cee ist, das er 1998 gründete, bevor er seine Solokarriere begann. Diese tief verwurzelte Lust Erlebtes und seinen Blick auf die Gesellschaft zu Teilen, bringt den Rapper, der in Deutschland aufwuchs und mit 16 Jahren in einen Vorort von Straßburg zog, dazu, Garant für den Wahrheitsgehalt seiner Texte zu sein. Um sowohl in seiner Musik, als auch in seinen Emotionen echt zu bleiben, zögert er nicht Anleihen beim Gypsy-Jazz zu machen - er wächst mit dieser Musik in der Nachchbarschaft auf, was ihn dazu bringt mit Mandino Reinhardt, dem Sohn des Gitarristen Django Reinhardt mit Wurzeln im Elsass, auf *Ballaïka* (2010) zusammenzuarbeiten - und diese mit Hip-Hop-Samples zu Mischen, die an die Neunziger erinnern. Sein Rap wird als politisch eingestuft, er verteidigt eine Musik mit Inhalten, die von der Aktualität und den anderen Künsten (Literatur, Bildende Kunst und Film) lebt. In *Nomad's Land*, seinem 5. Album, akzeptiert Dooz Kawa, mit der fröhlichen Tristesse, die ihn charakterisiert, die vorbeiziehenden Jahre und schildert mit Nostalgie diese Glücksmomente, die uns verbinden

https://www.youtube.com/watch?v=iAE1vUTZ4-Y&list=PLLsDBoQyovG_PqvxqFvrZA9cILRgWL0vu

---

In La Laiterie (Straßburg), am Samstag den 15. Februar
artefact.org

Erschienen bei Modulor Records (12€)
modulor-records.com